

| | |
|--|--|
| SPD-Fraktion | 23.04.2020 |
| An: Bürgermeisterin Sonja Leidemann | ggf. Nummer AN1020 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag) <input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: HFA <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme | nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d. <input type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input type="checkbox"/> Integrationsrat |

Betreff
Verstärkte Berücksichtigung von Frauennamen bei der Vergabe von Straßenbezeichnungen

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Stadtverwaltung zu prüfen, wie bei der Vergabe von Straßenbezeichnungen künftig mehr Frauennamen Berücksichtigung finden können. Dieses neue Verfahren soll dem HFA zur Entscheidung vorgelegt werden.

Begründung:

Straßen, die Frauennamen tragen, sind im Wittener Stadtgebiet nicht in ausreichender Zahl zu finden. Laut dem statistischen Jahrbuch der Stadt hatte Witten in 2018 98.776 Einwohner*innen. Davon waren 50.573 – also eine deutliche Mehrheit - weiblich. Demgegenüber finden sich im Straßenverzeichnis der Stadt z.B. unter dem Buchstaben A elf Bezeichnungen, die sich auf den ersten Blick auf männliche Namenspaten zurückführen lassen. Gleichzeitig ist dort nur ein Frauename identifizierbar.
<https://www.meinestadt.de/witten/stadtplan/strassenverzeichnis/a>
Bei den anderen Buchstaben-Einträgen sieht es nicht viel besser aus. Um dem weiblichen Bevölkerungsanteil künftig besser Rechnung zu tragen, soll bei der Vergabe von Straßennamen ein geändertes Verfahren zum Einsatz kommen. Es könnte sich z.B. anbieten, für die nächsten zehn Jahre nur noch Vorschläge entgegenzunehmen, die auf weibliche Namenspaten zurückgehen. Oder es könnte zur Bedingung gemacht werden, dass in der Endabstimmung immer mindestens ein solcher Straßename vertreten sein muss. Auf welchem Weg das Ziel am besten erreicht werden kann, soll die Stadtverwaltung in ihren Ausführungen darlegen.

gez.
Beate Gronau
Stv. Fraktionsvorsitzende

gez.
Kerstin Hänsch
Ratsmitglied

gez.
Petra Schubert
Ratsmitglied